

Anregungen für den Kindergottesdienst am 12.04.2025

Jesus vergibt sogar seinen Feinden

Verspottet und gekreuzigt

Markus 15,16–41; Lukas 23,26–56

Darum geht's

Was bedeutet es für uns heutige Menschen, dass Jesus sogar noch kurz vor seinem Tod seinen Feinden vergab?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Spiel: „Symbole-Quiz“</p> <p>L hat einzelne Zettel mit Symbolen versehen (z. B. Pluszeichen, Fragezeichen, Herz, Taube, Messer und Gabel, Verkehrszeichen, Blitz) und hält sie nacheinander hoch. Die Kinder sagen, welche Bedeutung die Symbole haben.</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, welches Symbol alle Christinnen und Christen vereint. (Gemeint ist hier das Kreuz.) L und die Kinder überlegen gemeinsam, wo das Kreuz als Symbol für das Christentum heute gefunden werden kann (z. B. Halskette, Gottesdienstraum, Friedhof).</p>	<p>Zettel mit je einem Symbol</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L greift die Äußerungen der Kinder auf und ergänzt, dass das Kreuz auf der einen Seite den Tod symbolisiert, auf der anderen Seite aber auch das Gute, den Neubeginn und die Vergebung.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L erzählt den Kindern die biblische Geschichte (S. 10 ff.) und legt währenddessen nach und nach schwarze A4-Tonpapierbögen auf den Boden – drei senkrecht und zwei waagrecht –, sodass ein Kreuz entsteht. (L muss sich vorab überlegen, welche Stellen der Erzählung sich zum Ablegen der Papierbögen eignen.) Die Kinder erkennen erst nach einer Weile, dass es sich um ein Kreuz handelt. Am Ende legt L in die Mitte des Kreuzes ein (evtl. goldenes) Blatt, das mit dem Satz „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ aus Lukas 23,34 beschriftet ist. Dann stellen die Kinder elektrische Teelichter auf das Kreuz.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>5 schwarze A4-Tonpapierbögen</p> <p>Blatt mit Jesus-Zitat (siehe mittlere Spalte)</p> <p>Pro Kind 1 elektrisches Teelicht</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 13)</p> <p>Die Gruppe liest den Bibeltext mit dem Jesus-Zitat, das L eben auf dem Kreuz abgelegt hat, noch einmal im Heft nach. L fragt die Kinder, was sie darüber denken, dass Jesus kurz vor seinem Tod seinen größten Feinden vergeben hat. Die Gruppe liest Lukas 6,28.</p> <p>Anschließend machen sich die Kinder Gedanken zu der Frage, wie es möglich ist, anderen Menschen zu vergeben, und ob ihnen der Ratschlag von Jesus dabei helfen könnte. An dieser Stelle können die Kinder das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 14) lösen, falls sie es nicht bereits getan haben. L fragt die Kinder, ob sie den Lösungssatz in Bezug auf die zuvor besprochene Frage als hilfreich empfinden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jesus ließ nach seiner Verhaftung, auf dem Weg nach Golgatha und später am Kreuz zahlreiche körperliche Misshandlungen sowie Demütigungen über sich ergehen. Er hätte dieser Gewalt jederzeit ein Ende bereiten können, denn er ist schließlich Gottes Sohn. Doch trotz der Grausamkeiten und der unmenschlichen Behandlung, die er erfuhr, dachte Jesus in der Stunde seines Todes nicht an sich selbst, sondern an die, die ihn hassten und ihm diese schrecklichen Dinge antaten. Dadurch machte er deutlich, dass er alle Menschen unbeschreiblich liebt und dass seine Vergebungsbereitschaft keine Grenzen kennt. Diese Liebe bringt er auch uns heute entgegen: Er liebt uns, egal was wir getan haben, tun oder tun werden, und hilft uns dabei, anderen zu vergeben, so wie er es vorgelebt hat (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>Für Menschen beten, die Böses tun?</p> <p>Die Kinder bilden Zweier- oder Dreiergruppen. Jedes Kind überlegt sich eine Situation, in der es schon einmal von einer anderen Person schlecht behandelt wurde, und berichtet seiner Kleingruppe davon. Gemeinsam denken die Kinder darüber nach, ob und, wenn ja, wie sich ihr Gefühl (auch der Person gegenüber) verändern könnte, wenn es ihnen gelänge, den Rat von Jesus aus Lukas 6,28 zu befolgen. Im Anschluss können die Kinder der gesamten Gruppe von ihren Ergebnissen berichten.</p> <p>L sollte sich vorab zwei bis drei eigene bzw. fiktive Situationen überlegen, um den Kindern ggf. Gesprächsstoff liefern zu können, falls sie keine eigenen Erlebnisse einbringen wollen.</p> <p>Hinweis: Besteht die Gruppe aus überwiegend jüngeren Kindern, kann es sinnvoll sein, dass L sie in ihrem Gespräch begleitet. In diesem Fall empfiehlt es sich, auf das Aufteilen der Kinder in Kleingruppen zu verzichten.</p>	<p>Bibeln</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 15)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Kreuz herstellen</p> <p>L stellt den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, aus denen sich Kreuze herstellen lassen. Jedes Kind sucht sich Gegenstände aus, die ihm geeignet erscheinen, und gestaltet daraus ein Kreuz.</p> <p>Die Kinder benötigen dafür keine Vorlage. Sie dürfen und sollen selbst kreativ werden.</p>	<p>Verschiedene Materialien (z. B. Müllgegenstände, Äste, Strohhalme, Leisten, Zeitungen, Bänder)</p> <p>Klebstoff</p> <p>Klebeband</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus wurde von römischen Soldaten umgebracht. Diese Männer waren Kreuzigungen gewohnt, für sie durfte es kein Mitgefühl geben. Markus beschreibt den Spott der Soldaten und zeigt, wie diese mit Not und Elend umgingen. Jesus wurde mit einem Mantel als höhnischem Symbol der Königswürde bekleidet, ausgelacht und bespuckt (vgl. Markus 15,17–19). Auch später, unter dem Kreuz, spotteten die Soldaten und warfen das Los um die Kleider von Jesus. Selbst die Kreuzesinschrift war ein Hohn (vgl. Lukas 23,34.36–38). Das Kreuz zeigt, wozu Menschen fähig sind. Es steht für alles Unrecht, das Menschen

zugefügt wird, und ist somit zunächst ein Unrechtssymbol. Gleichzeitig ist es aber ein Gnadenzeichen! Denn die Kreuzigung von Jesus war ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen, ein Triumph Gottes über das Böse, sogar über den Tod. An dunkelster Stelle wird deutlich, dass Gott uns als unschätzbare wertvolle Lebewesen ansieht. Selbst harte, grausame Soldaten sind Geschöpfe aus seiner Hand. Auch Henker haben ein Herz und verdienen Vergebung. Diesen Kontrast können die Kinder anhand der Gegenüberstellung von Jesus und den römischen Soldaten gut nachvollziehen.

Rätsellösung (S. 14)

BITTE JESUS UM MUT UND REDE MIT DER PERSON ÜBER DAS PROBLEM.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.



Jesus kann mir
dabei helfen,
anderen Menschen
zu vergeben.